

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/013(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 27.08.2020	Baudezernat - Mensa An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	16:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.06.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61
- 6 Denkmale und verwahrloste Immobilien
Amt 61/Amt 63
- 7 Beschlussvorlagen

7.1	Erweiterungsneubau und Sanierung der Grundschule "Westerhüsen" mit Hort, Zackmünder Straße 1 in 39122 Magdeburg, Bestätigung der Vorplanung EB KGm	DS0240/20
7.2	Wiederbepflanzungskonzept „Otto Bäumt sich auf“ Amt 31	DS0234/20
7.3	Grundsatzbeschluss Stadtweg (2021-2023) Amt 66	DS0200/20
7.4	Finanzierung der Baumaßnahme Ausbau des nördlichen Radweges in der Königstraße Amt 66	DS0300/20
7.5	Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung - Verkehrsanlage „Mariannenstraße von Alt Fermersleben bis Randauer Straße“ FB 62	DS0333/20
7.6	Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung - Verkehrsanlage „Kolibri-/ Kuckuckweg (ab/bis Kranichweg)“ FB 62	DS0332/20
7.7	Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung - Verkehrsanlage „Birkhahnweg von Kranichweg bis Neustädter Bierweg“ FB 62	DS0331/20
7.8	Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung- Verkehrsanlage „Neustädter Bierweg von Kranichweg bis Ende“ FB 62	DS0345/20
7.9	Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung - Verkehrsanlage „Elsterweg von Kranichweg bis Ende“ FB 62	DS0330/20
7.10	Weiterführung des Satzungsverfahrens, Erweiterung des Geltungsbereichs und Vorhabenträgerwechsel zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 178-8.1 "Werner-Heisenberg-Straße" Amt 61	DS0249/20
7.11	Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 235-2 "Buttergasse" Amt 61	DS0208/20
7.12	Machbarkeitsstudie zur Thematik Streckenverlängerung der Straßenbahn nach Ottersleben sowie zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle Kroatenweg Amt 61	DS0251/20
7.13	Variantenentscheidung zum Ausbau der Rottersdorfer Straße	DS0131/20

	Amt 61	
7.14	Beantragung von Städtebaufördermittel im Programmjahr 2021 (Haushaltsjahre 2021 - 2025) Amt 61	DS0350/20
8	Anträge	
8.1	Verkehrssicherheit Fraktion CDU/FDP	A0074/20
8.1.1	Verkehrssicherheit Amt 31	S0175/20
8.2	Verbesserung der Sicherheit und Ordnung an den Haltestellen der Linie 66 Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen	A0050/20
8.2.1	Verbesserung der Sicherheit und Ordnung an den Haltestellen der Linie 66 II/01	S0198/20
8.3	Erweiterung des Gültigkeitszeitraums (ab Entwertung) der MVB Einzelkarte Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen	A0051/20
8.3.1	Erweiterung des Gültigkeitszeitraums (ab Entwertung) der MVB Einzelkarte II/01	S0184/20
8.4	Tempo 30 Zone Lemsdorf - Wendefurther Weg Fraktion Tierschutzpartei/Bund für Magdeburg	A0099/20
8.4.1	Tempo 30 Zone Lemsdorf - Wendefurther Weg Amt 66	S0201/20
8.5	Aufstellung von Fahrradbügeln und Pollern im Bereich der Raiffeisenstraße (Nordseite) Fraktion GRÜNE/future!	A0058/20
8.5.1	Aufstellung von Fahrradbügeln und Pollern im Bereich der Raiffeisenstraße (Nordseite) Fraktion AfD	A0058/20/1
8.5.2	Aufstellung von Fahrradbügeln und Pollern im Bereich der Raiffeisenstraße (Nordseite) Amt 66	S0230/20
8.6	Aufnahme eines Radweges in die Investitionsprioritätenliste zur Fuß- und Radwegsanierung SPD-Stadtratsfraktion	A0012/20
8.6.1	Aufnahme eines Radweges in die Investitionsprioritätenliste zur Fuß- und Radwegsanierung	A0012/20/1

SPD-Stadtratsfraktion

8.6.2	Aufnahme eines Radweges in die Investitionsprioritätenliste zur Fuß- und Radwegsanierung Amt 66	S0056/20
8.7	Provisorische Straßenbahnhaltestelle auf der Olvenstedter Straße (gegenüber Maxim-Gorki-Straße) Fraktion GRÜNE/future!	A0060/20
8.7.1	Provisorische Straßenbahnhaltestelle auf der Olvenstedter Straße (gegenüber Maxim-Gorki-Straße) Amt 61	S0188/20
8.8	Beschleunigung Bau des Nordverbinders Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0245/19
8.8.1	Beschleunigung Bau des Nordverbinders Amt 61	S0022/20
8.9	Aufnahme Bolzplatz in der Hans-Grade-Straße in die Prioritätenliste des Städteförderprogramms SPD-Stadtratsfraktion	A0057/20
8.9.1	Aufnahme Bolzplatz in der Hans-Grade-Straße in die Prioritätenliste des Städteförderprogramms Amt 61	S0190/20
9	Informationen	
9.1	Querungshilfe An der Steinkuhle Amt 66	I0152/20
9.2	Geschwindigkeitsmessung mit Smiley am Klusdamm Amt 66	I0201/20
9.3	Verbot sichtbehindernder Werbeträger Amt 61	I0159/20
9.4	Optimierung "Walbecker Platz" Amt 61	I0169/20
9.5	Vermeidung von "Schottergärten" Amt 61	I0190/20
9.6	Zwischeninformation Rahmenplan Ökumenische Höfe Amt 61	I0210/20
9.7	Fortführung und Instandsetzung des Glacis-Radweges Amt 61	I0213/20
10	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	

- 11 Mitteilungen und Anfragen
- 11.1 Ausführung des Geländers im Bereich City Carré der
Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
- 11.2 Sachstand Vorabprüfung möglicher Schulstandorte (A0147/20)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Dr. Falko Grube

René Hempel

Christian Mertens

Burkhard Moll

Frank Schuster

Vertreter

Jürgen Canehl

Andreas Schumann

Roland Zander

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Marcel Guderjahn

Madeleine Linke

Reinhard Stern

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** begrüßt die Anwesenden zur ersten Sitzung nach der Sommerpause. Er stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er geht auf den geänderten Beginn der Sitzung ein und hofft so das Sitzungsende gegen 21:00 Uhr einhalten zu können. Des Weiteren führt er zur Problematik Raumkapazität aus.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der TOP 8.1 soll im Anschluss an den TOP 7.2 behandelt werden.
Die TOP 7.14 und 8.9 sollen zusammenhängend behandelt werden.
Redebedarf besteht zu allen Informationen.

Abstimmung: 8-0-0 geändert beschlossen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.06.2020

Abstimmung: 6-0-2

4. Einwohnerfragestunde

5. Lenkungsausschuss Buckau

6. Denkmale und verwaarloste Immobilien

7. Beschlussvorlagen

7.1. Erweiterungsneubau und Sanierung der Grundschule
"Westerhüsen" mit Hort, Zackmünder Straße 1 in 39122
Magdeburg, Bestätigung der Vorplanung
Vorlage: DS0240/20

Herr Reum (EB KGm) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die Vorplanung. Er geht auf die Studie 2017/2018 mit vermindertem Raumprogramm ein, der gegenüber sich die Kosten deutlich erhöht haben. Er verweist auf die zusätzliche Fläche und den Baukostenindex.

Stadtrat Canehl findet die Planung gut, bemängelt aber generell die Klassenraumgröße (62,76 m²). Er hinterfragt Möglichkeiten die Baumaßnahme zu beschleunigen, zumal Fördermöglichkeiten nicht gegeben seien. Die Schule werde vor dem Jahr 2024 benötigt, stellt er mahnd fest.

Eine Beschleunigung hänge auch von der Entscheidung des Stadtrats ab, teilt **Herr Reum** mit.

Stadtrat Moll geht auf die Position Kunstwerke ein und hinterfragt die Möglichkeit, auf den vorhandenen alten Bestand der Stadt zurückgreifen zu können.

Gerne werde auf den Fundus der Stadt zurückgegriffen, wenn eine Möglichkeit dazu bestehe, so **Herr Reum**.

Stadtrat Zander begrüßt die Planungen, aber ihn stört, dass bei diesen Kosten immer noch eine Doppelnutzung der Räume erfolge.

Das Grundstück lässt keine andere Lösung zu, teilt **Herr Reum** mit. Die Doppelnutzung sei mit den jeweiligen Nutzern (Schule/Hortbetreiber) abgestimmt.

Abstimmung zur DS0240/20: 8-0-0

7.2. Wiederbepflanzungskonzept „Otto Bäumt sich auf“
Vorlage: DS0234/20

Stadtrat Schumann nimmt ab 17:25 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Warschun (AL 31) erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Beschlussvorlage. Nach Beginn der Maßnahme soll in 12 Jahren der öffentliche Baumbestand wiederhergestellt sein.

Das Wiederbepflanzungskonzept könne als „Grundsatzbeschluss“ gesehen werden. Des Weiteren geht er auf die unterschiedlichen Ursachen (Hochwasser, Stürme, Dürre, Asiatischer Laubholzbockkäfer) des Verlustes von städtischen Bäumen ein.

Stadtrat Stage geht auf die Zeitschiene zur Bepflanzung ein. Er verweist auf die in den letzten 7 Jahren verloren gegangenen 6000 Bäume und der nun in ca. 12 Jahren geplanten Kompensation. Damit rennen wir der Entwicklung hinterher, stellt er mit Sorge fest. Durch Monitoring werde gegebenenfalls nachgesteuert werden. Die „6000 Bäume“ seien eine Annahme die auf den städtischen Baumbestand gesehen werde, durch Vergleiche von Luftbildaufnahmen, teilt **Herr Warschun** mit. Die Sorge sei berechtigt.

Stadtrat Hempel könne der Beschlussvorlage zustimmen und er geht auf die quantitative Zahl der Bäume ein. Was die Verluste im Innenstadtbereich durch diverse Baumaßnahmen hingegen angehe sehe er ein Ausgleichsdefizit. Gibt es keine „Innenstadtflächen“ zum Ausgleich mehr, fragt er nach und erkundigt sich nach dem Maßstab dazu.

Herr Warschun verweist auf die begrenzten Möglichkeiten und er geht auf bereits bestehende Planungen (Universitätsplatz, Prämonstratenserberg), den Straßenraum mit Leitungsbestand und den nach BauGB geforderten sparsamen Umgang mit Flächen ein.

Stadtrat Dr. Grube erkundigt sich nach der genauen Anzahl der zusätzlich geplanten und zu pflanzenden Bäume pro Jahr.

Baumhaine bilden die Quantität ab, das Bepflanzen von Baumscheiben müsse von Beginn an im gleichen Maße mit durchgeführt werden. So werde es sichtbar für die Bürgerinnen und Bürger.

Für **Stadtrat Canehl** kommen die Innenstadtflächen und die stadtnahen Wohngebiete zu kurz. Er geht auf die Beschlussvorlage aus dem Jahr 2017 zu "Baumhainen" z.B. im Bereich Schlachthofquartier ein und fragt, wie es mit den Änderungen zur Baumschutzsatzung aussehe. Er bedauere es sehr, dass es in Magdeburg kein Grünflächenamt mehr gebe und erkundigt sich nach der Zusammenarbeit von Freiflächenabteilung (Amt 61), Amt 31 und SFM.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) verweist auf die Besetzung der Stelle „Monitoring Bauleitplanung“ zum 01.09.2020, die im Stadtplanungsamt angesiedelt sei. Der geplante Baumhain im Bereich Schlachthofquartier scheiterte an den Eigentumsverhältnissen.

In der Innenstadt werden prioritär Fehlstellen von Bäumen durch den SFM nachgepflanzt. Die Koordinierung durch das Amt 31 und die Planung durch das Dez VI laufen gut.

Herr Warschun geht auf das geplante Monitoring, welches vom Amt 31 durchgeführt werde ein und verweist auf die eigentliche Planung, die selbstverständlich im Amt 61 laufe.

Ergänzend geht **Herr Schulze** (Amt 31) auf die Planungen zu den Baumhainen, die im Bereich des Amtes 61 liegen, die Baumoffensive, die beim SFM läuft und Aufgaben des BauGB, die im Bereich Dez VI liegen, ein.

Ende IV. Quartal 2020 werde eine Änderungssatzung rechtlich begründet zur Baumschutzsatzung eingebracht, teilt **Herr Schulze** abschließend mit.

Stadtrat Zander begrüßt es, dass die Stadt jetzt endlich selbst Geld in die Hand nehme zur Baumpflanzung.

Abstimmung zur DS0234/20: 9-0-0

8. Anträge

8.1. Verkehrssicherheit Vorlage: A0074/20

Herr Warschun bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein. Er verweist auf das „Jedermannsrecht“ zur zeitlichen Betretung der freien Landschaft, wofür es rechtlich keine Haftung gebe.

Freie Landschaft = keine Verkehrsfreigabe – somit keine Verkehrssicherungspflicht;

Parkanlage = Erholungszweck somit Verkehrssicherungspflicht;

Zudem sei es ökologisch nicht förderlich freie Landschaft „zu pflegen“, gibt **Herr Warschun** zu bedenken.

Stadtrat Schumann geht auf die Diskussionen im Umweltausschuss ein. Bei Gefahr in Verzug muss Abhilfe geschaffen werden. Der Eigentümer (z.B. Landwirt) muss handeln.

Nach der erfolgten Aufklärung zieht **Stadtrat Schumann** den Antrag zurück.

8.1.1. Verkehrssicherheit Vorlage: S0175/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.3. Grundsatzbeschluss Stadtweg (2021-2023)
Vorlage: DS0200/20

Herr Constabel (Amt 66) erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Canehl beeindruckt die Fotodokumentation wenig. In Stadtfeld gebe es ähnlich und teilweise schlimmere Situationen.

Des Weiteren geht er auf die vorhandenen großen Bäume ein, die womöglich durch die Straßenbaumaßnahme weichen müssten. Eine Einordnung der Mittel in die Prioritätenliste müsse erfolgen.

Stadtrat Stage verweist auf den Grundsatzbeschluss hier.

Herr Constabel geht auf die Maßnahmenliste Geh- und Radweg und Fahrbahnen des Tiefbauamtes (Ifd. 56) ein. Der Erhalt der Bäume werde geprüft.

Stadtrat Schuhmann wohnt in Ottersleben und die Situation sei ihm sehr gut bekannt. Radfahren sei dort unmöglich. Eine vergleichsweise schlechte Straße sei ihm in Stadtfeld nicht bekannt.

Stadtrat Hempel verweist auf schlechte Situationen im Bereich Westernplan oder im Bereich Große Diesdorfer Straße. Er fragt, ob die Koordinierung mit der SWM nicht der Grund für den Ausbau jetzt sei.

Prioritär sei der grundhafte Ausbau der Straße, stellt **Herr Constabel** klar.

Die Versorgungsleitungen der SWM seien erneuerungsbedürftig und somit sei ein koordinierter Straßenausbau auch eine Kostenersparnis.

Stadtrat Dr. Grube findet Stadtteile gegeneinander abzuwägen generell nicht gut. Bei Baumaßnahmen der SWM müsse die Stadt handeln, um einen koordinierten Straßenausbau mit zu berücksichtigen. Es bestehe die Chance, auf 760 m auch für Fahrradfahrer einen ordentlichen Straßenzustand zu erreichen.

Herr Dr. Scheidemann geht auf bevorstehende Gesetzeslage ein. Straßenausbaumaßnahmen seien im Haushalt darzustellen und er verweist auf die Ausgleichszahlungen durch das Land, die nur so bezifferbar seien.

Des Weiteren geht er auf die vom Amt 61 neu geplante Entwässerungseinrichtung hin zu den Bäumen als zusätzliche Bewässerungsquelle ein. Dieses Gebiet sei dafür prädestiniert.

Abstimmung zur DS0200/20: 7-0-2

7.4. Finanzierung der Baumaßnahme Ausbau des nördlichen
Radweges in der Königstraße
Vorlage: DS0300/20

Von Seiten der Stadträte hat es dazu keinen Redebedarf gegeben.

Abstimmung zur DS0300/20: 8-0-1

- 7.5. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung - Verkehrsanlage „Mariannenstraße von Alt Fermersleben bis Randauer Straße“
Vorlage: DS0333/20
-

Frau Scheerenberg (FB 62) führt zu den Beschlussvorlagen TOP 7.5 – TOP 7.9 zunächst grundsätzlich aus und geht anschließend detailliert auf die unterschiedlichen Verkehrsanlagen im Einzelnen ein.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die Beitragspflicht.

Stadtrat Zander werde alle Beschlussvorlagen zu diesem Thema ablehnen und verweist auf die Planung zur Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen. Dieses sei dem Bürger nicht vermittelbar. Er spricht sich dafür aus, alle Beschlussvorlagen zurückzustellen und eine Entscheidung des Landes abzuwarten.

Stadtrat Stage verweist auf den formellen Sachverhalt.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für eine Ergänzung des Beschlussvorschlages aus.

Stadtrat Mertens stimmt im Grunde den Ausführungen von **Stadtrat Zander** zu und wollte eigentlich den Beschlussvorlagen nicht zustimmen. Mit dem Ergänzungsvorschlag von **Stadtrat Dr. Grube** werde er dem Beschlussvorschlag nun folgen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr ergänzt den Beschlussvorschlag wie folgt:

Die Beitragsbescheide erst dann zu erlassen, wenn das KAG im Landtag novelliert wurde.

Abstimmung: 8-0-1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-1-1** den geänderten Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV047-013(VII)/20**.

Beschlussvorschlag:

Für den Ausbau der Teileinrichtung Beleuchtung in der Verkehrsanlage „Mariannenstraße von Alt Fermersleben bis Randauer Straße“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Kostenspaltung erhoben.

Die Beitragsbescheide erst dann zu erlassen, wenn das KAG im Landtag novelliert wurde.

- 7.6. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung - Verkehrsanlage „Kolibri-/ Kuckuckweg (ab/bis Kranichweg)“
Vorlage: DS0332/20
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr ergänzt den Beschlussvorschlag wie folgt:

Die Beitragsbescheide erst dann zu erlassen, wenn das KAG im Landtag novelliert wurde.

Abstimmung: 8-0-1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-1-1** den geänderten Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV048-013(VII)/20**.

Beschlussvorschlag:

Für den Ausbau der Teileinrichtung Beleuchtung in der Verkehrsanlage „Kolibri-/Kuckuckweg (ab/bis Kranichweg)“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Kostenspaltung erhoben.

Die Beitragsbescheide erst dann zu erlassen, wenn das KAG im Landtag novelliert wurde.

- 7.7. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung - Verkehrsanlage „Birkhahnweg von Kranichweg bis Neustädter Bierweg“
Vorlage: DS0331/20
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr ergänzt den Beschlussvorschlag wie folgt:

Die Beitragsbescheide erst dann zu erlassen, wenn das KAG im Landtag novelliert wurde.

Abstimmung: 8-0-1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-1-1** den geänderten Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV049-013(VII)/20**.

Beschlussvorschlag:

Für den Ausbau der Teileinrichtung Beleuchtung in der Verkehrsanlage „Birkhahnweg von Kranichweg bis Neustädter Bierweg“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Kostenspaltung erhoben.

Die Beitragsbescheide erst dann zu erlassen, wenn das KAG im Landtag novelliert wurde.

- 7.8. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung- Verkehrsanlage „Neustädter Bierweg von Kranichweg bis Ende“
Vorlage: DS0345/20
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr ergänzt den Beschlussvorschlag wie folgt:

Die Beitragsbescheide erst dann zu erlassen, wenn das KAG im Landtag novelliert wurde.

Abstimmung: 8-0-1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-1-1** den geänderten Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV050-013(VII)/20**.

Beschlussvorschlag:

Für den Ausbau der Teileinrichtung Beleuchtung in der Verkehrsanlage „Neustädter Bierweg von Kranichweg bis Ende“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Kostenspaltung erhoben

Die Beitragsbescheide erst dann zu erlassen, wenn das KAG im Landtag novelliert wurde.

- 7.9. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung - Verkehrsanlage „Elsterweg von Kranichweg bis Ende“
Vorlage: DS0330/20
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr ergänzt den Beschlussvorschlag wie folgt:

Die Beitragsbescheide erst dann zu erlassen, wenn das KAG im Landtag novelliert wurde.

Abstimmung: 8-0-1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-1-1** den geänderten Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV051-013(VII)/20**.

Beschlussvorschlag:

Für den Ausbau der Teileinrichtung Beleuchtung in der Verkehrsanlage „Elsterweg von Kranichweg bis Ende“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Kostenspaltung erhoben.

Die Beitragsbescheide erst dann zu erlassen, wenn das KAG im Landtag novelliert wurde.

- 7.10. Weiterführung des Satzungsverfahrens, Erweiterung des Geltungsbereichs und Vorhabenträgerwechsel zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 178-8.1 "Werner-Heisenberg-Straße"
Vorlage: DS0249/20
-

Frau Mrochen (Amt 61) erläutert die Planungsziele.

Stadtrat Stage fragt was mit der zusätzlichen freien Fläche passiere.

Frau Mrochen geht auf die Planungen (Verlängerung der Baufelder) im Sinne eines städtebaulichen Gesamtkonzepts ein.

Stadtrat Mertens geht auf die Halle mit der Sportnutzung südlich des Reicheinheitsspeichers ein und hinterfragt deren Verbleib. Wird die Halle weggerissen?

Herr Dr. Scheidemann informiert über die Gespräche mit dem Sporthallenbetreiber. Eine Umsiedlung im Bereich des Wissenschaftshafens sei geplant. Dieses sei auch der Wunsch des Sporthallenbetreibers.

Stadtrat Canehl geht auf den Nahverkehrsplan ein und findet, die Linie 73 müsse möglicherweise angepasst/verstärkt werden.

Des Weiteren erkundigt er sich nach den geplanten Haushaltsgrößen und hinterfragt die Büroflächen.

Herr Dr. Scheidemann geht auf den früheren Workshop ein, bereits zu diesem Zeitpunkt wurde eine Mischung von Wissenschaft und Wohnen empfohlen.

Stadtrat Moll hinterfragt den Hochwasserschutz.

Herr Dr. Scheidemann geht auf die Spundwand (LHW) ein, die Ausschreibungen dazu laufen. Die Beschlussvorlage zum Dammbalkenverschluss wurde im StBV bereits vorgestellt und beraten.

Stadtrat Hempel hinterfragt die genaue Anzahl der Wohneinheiten.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf den momentanen Planungsstand.

Im Konzept gebe es keine Angaben zu den Wohneinheiten, teilt **Frau Mrochen** mit und verweist auf den Verfahrensstand. Schätzungsweise anhand der Blöcke könne mit 60 - 80 Wohneinheiten gerechnet werden.

Stadtrat Schumann erkundigt sich nach der Größe der Gewerbeflächen.

Frau Mrochen kann dazu noch keine Aussage machen und verweist auf den momentanen Stand des Verfahrens.

Abstimmung zur DS0249/20: 8-0-1

- 7.11. Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 235-2 "Buttergasse"
Vorlage: DS0208/20
-

Stadtrat Stage geht auf die ablehnende Haltung des Ausschusses zur Fassadengestaltung ein und verweist auf die Diskussionen im Rahmen des Gestaltungsbeirates. Er geht auf die Forderung des Ausschusses ein, hinsichtlich der Diskussion zur Empfehlung der Fassadengestaltung noch einmal das Gespräch mit dem Bauherrn zu suchen.

Frau Lehmann (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein und verweist darauf, dass die Fassadengestaltung nicht Bestandteil eines Bebauungsplanverfahrens sei.

Die Verwaltung begrüßt die Entwicklungen in diesem Bereich.

Stadtrat Stage geht auf die letztmalige Chance ein, die Fassadengestaltung zu verhindern und verweist auf die Begründung zur Beschlussvorlage.

Herr Dr. Lerm (AL 61) führt zu Bebauungsplanung und vorhabenbezogener Planung aus. Mit unterstützendem Beschluss aus dem StBV zur Gestaltung können die Möglichkeiten der Verwaltung, gegenüber dem Bauherrn zu agieren, erhöht werden. Eine Korrespondenz der Hochbauten soll geschaffen und dem Platz eine Kontur geben werden.

Stadtrat Dr. Grube sieht nicht das Problem in der Höhe der Bebauung. Die Fassade sei für ihn nicht tragbar. Das Thema wurde bereits mehrfach vorgestellt und diskutiert mit besseren Lösungen. Er hinterfragt noch einmal die Möglichkeit nach einem vorhabenbezogenen Verfahren.

Frau Lehmann geht auf das Fassadenmaterial ein und verweist auf den damaligen Grundstücksverkauf durch die Stadt ohne eine Gestaltungsverpflichtung.

Herr Dr. Scheidemann schlägt einen Änderungsantrag (gestalterische Festsetzungen) zur Auslegungsplanung hinsichtlich Gestaltung vor.

Stadtrat Stage macht einen Vorschlag zum heutigen Verfahren.

1. Öffentliche Diskussion
2. Nichtöffentliche Diskussion

Stadtrat Canehl verweist auf den Volksstimme-Artikel vom 18.08.2020 und auf die vielen Reaktionen von Bürgern dazu.

Des Weiteren geht er auf die Fassadengestaltung, die Erhöhung der Geschosse und einen möglichen Systemwechsel (vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren) ein.

Stadtrat Schuster könne sich die Membranfassade an einem Parkhaus vorstellen, an einem Bürohaus eher nicht. Er spricht sich für eine Festlegung über einen Änderungsantrag aus. Im Rahmen des Hochhauskonzeptes könne eine Gestaltungssatzung für begrenzte Bereich mit vorbereitet werden.

Aus Sicht von **Stadtrat Dr. Grube** wäre das Hochhauskonzept hilfreich und er fragt nach dem Stand dazu.

Stadtrat Hempel lehnt die Bebauung nicht grundsätzlich ab, hinsichtlich Fassade habe er so seine Befindlichkeiten, die gab es aber zum Hundertwasserhaus auch. Er empfiehlt, noch einmal das Gespräch mit dem Eigentümer zu suchen.

Herr Dr. Lerm geht auf das Hochhauskonzept ein, dieses laufe parallel zum Rahmenplan Innenstadt. Des Weiteren weist er darauf hin, dass Festsetzungen immer auch einer gerichtlichen Überprüfung unterliegen. Je enger der Rahmen, desto mehr werde die Architektur eingeschränkt und um so angreifbarer werde das Planwerk.

Stadtrat Stage sieht nicht in der Höhe das Problem liegen, sondern in der Gestaltung der Fassade. Lieber die Ecke gar nicht bebauen, auch wenn dieses im Kontext zum Katharinenturm und Blauen Bock wichtig wäre, stellt er fest.

Stadtrat Zander geht auf einen ablehnenden Bescheid für ein Hochhaus auf der gegenüberliegenden Seite ein.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf eine grundsätzliche Klärung im Rahmen des Hochhauskonzeptes.

Unterbrechung der Sitzung und Herstellung der Nichtöffentlichkeit. (17:55 Uhr - 18:10 Uhr)

Die Stadträte sprechen sich gegen eine textile Fassade aus.

Stadtrat Stage stellt den Geschäftsordnungsantrag zum Vertagen der Beschlussvorlage.

Abstimmung GO-Antrag: 9-0-0 vertagt

vertagt

- 7.12. Machbarkeitsstudie zur Thematik Streckenverlängerung der Straßenbahn nach Ottersleben sowie zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle Kroatenweg
Vorlage: DS0251/20
-

Stadtrat Mertens ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Herr Schröter (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stage hinterfragt die Berücksichtigung des Themas „Eulenberg“ mit in der Machbarkeitsstudie.

Die Problematik „Eulenberg“ werde in der Studie berücksichtigt, bestätigt **Herr Schröter**.

Abstimmung zur DS0251/20: 8-0-0

- 7.13. Variantenentscheidung zum Ausbau der Rottersdorfer Straße
Vorlage: DS0131/20
-

Es bestand kein Redebedarf zur Beschlussvorlage von Seiten der Stadträte.

Abstimmung zur DS0131/20: 9-0-0

- 7.14. Beantragung von Städtebaufördermittel im Programmjahr 2021 (Haushaltsjahre 2021 - 2025)
Vorlage: DS0350/20
-

Herr Rönick (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein. Er geht auf die veränderten Fördermittelmodalitäten ein und führt zu der neuen Schwerpunktsetzung aus. Der ökologische Ansatz soll zukünftig mehr im Focus stehen. Die Gewichtung der Förderung hat sich dementsprechend verschoben.

Stadtrat Stage hat einen technischen Hinweis. Eine Beschlussvorlage wie diese mit 23 einzelnen Anlagen sei schwer auf dem i-Pad zu lesen. Er empfiehlt, alles durchnummeriert nur in eine Anlage zu packen.

Stadtrat Canehl verweist auf die Forderung vom 20.10.2016 zur Beteiligung der GWA. Dieses sei hier wieder nicht erfolgt, kritisiert er und die Beschlussvorlage somit nicht abgestimmt. Er vermisst investive Maßnahmen für Stadtfeld Ost und werde der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Stadtrat Zander verweist auf die Verteilung der Unterlagen (Mail) an alle GWA-Sprecher.

GWA-Sprecher seien nicht die GWA, gibt **Stadtrat Hempel** zu bedenken und der Zeitraum sei zu kurz zur Bearbeitung. So könne er der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Stadtfeld ging es noch nie so schlecht, das Geschäftsstraßenmanagement läuft momentan sehr schlecht. Das viele Geld für die Öffentlichkeitsarbeit werde hier aus seiner Sicht „verbrannt“, kritisiert er.

Stadtrat Stage geht auf die Beantragungsfrist ein und spricht sich für eine nochmalige Beteiligung der GWA's aus.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Struktur der GWA's, Ansprechpartner für die Verwaltung seien die Leiter. Der Informationsfluss war gegeben. Dies entspricht der Beschlusslage. Der „Tag der Städtebauförderung“ sei eine Forderung des Bundes als Fördermittelgeber hinsichtlich Einbeziehung der Bürger.

Herr Dr. Lerm geht auf die Thematik „verbrennen von Steuergeldern“ ein. Das öffentliche Leben in den Geschäftsstraßen laufe momentan Corona bedingt überall schlecht (Internetshopping). Er verweist auf die Förderung von Schulen, Kitas sowie Freizeitangeboten. Das staatliche Handeln, das Einsetzen von Fördermitteln diene auch der sozialen Stabilität und komme bei den Menschen an.

Stadtrat Canehl stimmt den Ausführungen von **Herrn Dr. Lerm** und **Herrn Dr. Scheidemann** zur Thematik Öffentlichkeitsarbeit / Tag der Städtebauförderung zu. Verwundert sei er aber über die Summe für 2 Jahre und die Nichtberücksichtigung von Stadtfeld Ost. Viele Anträge wurden immer wieder gestellt u.a. Querung Arndtstraße.

Die Beschlussvorlage dürfe vom Oberbürgermeister erst nach erfolgter Beratung mit den GWA's erfolgen, bemängelt er.

Stadtrat Hempel spricht sich für eine Neujustierung im Bereich Geschäftsstraßenmanagement Stadtfeld aus. So könne und werde er der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Er könne keinerlei positive Effekte erkennen und verweist auf den Zustand im Bereich der Großen Diesdorfer Straße bzw. Olvenstedter Straße.

Stadtrat Zander wäre froh, wenn es im Bereich Neustädter Feld ein Stadtteilmanagement geben würde. Er werde dieses in der GWA Neustädter Feld thematisieren. Er kann **Stadtrat Hempels** Aussagen nicht nachvollziehen. Er nimmt wahr, Stadtfeld benötige kein Geschäftsstraßenmanagement mehr.

Stadtrat Schuster findet die Diskussion zu einzelnen Maßnahmen befremdlich und verweist auf das Fördermittelprogramm für die Gesamtstadt. Er spricht sich gegen eine Vertagung der Beschlussvorlage aus und verweist auf die Handlungsfähigkeit der Stadt, die gegeben sein müsse.

Stadtrat Dr. Grube geht auf den Fördermittelumfang ein und spricht sich gegen eine Vertagung aus.

Abstimmung zur DS0350/20: 7-1-1

8. Anträge

8.9. Aufnahme Bolzplatz in der Hans-Grade-Straße in die
Prioritätenliste des Städteförderprogramms
Vorlage: A0057/20

Stadtrat Dr. Grube zieht im Zusammenhang mit den Ausführungen zum TOP 7.14, DS0350/20 – Beantragung von Städtebaufördermitteln...den Antrag zurück.

zurückgezogen

- 8.9.1. Aufnahme Bolzplatz in der Hans-Grade-Straße in die
Prioritätenliste des Städteförderprogramms
Vorlage: S0190/20
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.2. Verbesserung der Sicherheit und Ordnung an den Haltestellen
der Linie 66
Vorlage: A0050/20
-

Der Ortsbürgermeister **Herr Dr. Zenker** bringt den Antrag ein.

Herr Zimmermann (BG II) entschuldigt sich für die Antwort zur Haltestelle „Unter der Wiesche“. Tatsächlich seien dort keine Papierkörbe vorhanden. Die Installation wird in Kürze erfolgen.

Herr Dr. Scheidemann teilt mit, er werde für den Bereich Haltestelle „Bördepark“ eine Zählung veranlassen. Er verweist auf die Bindung durch die obere Straßenverkehrsbehörde und den damit verbundenen Wirkungskreis.

Den Stadträten empfiehlt er, das Gespräch mit dem Land zu suchen hinsichtlich Ermessensspielraum.

Stadtrat Dr. Grube bittet um Hinweise/Beispiele für eine Diskussion im Landtag hinsichtlich Ermessensspielraum.

Stadtrat Schuhmann hält eine Beleuchtung im Bereich der Haltestellen für sehr wichtig. Angesichts des beginnenden Schuljahres und der nun wieder kürzer werdenden Tage sei dieses durchaus angebracht.

Abstimmung zum Antrag A0050/20: 9-0-0

- 8.2.1. Verbesserung der Sicherheit und Ordnung an den Haltestellen
der Linie 66
Vorlage: S0198/20
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.3. Erweiterung des Gültigkeitszeitraums (ab Entwertung) der MVB
Einzelkarte
Vorlage: A0051/20
-

Herr Dr. Zenker (Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen) erläutert den Antrag und verweist auf die große Ausdehnung von Magdeburg. Er macht Ausführungen zu den nicht einhaltbaren Fristen des Gültigkeitszeitraums der Einzelfahrscheine. Diese Problematik bestehe auch am

Wochenende, wenn man z.B. von Westerhüsen zum Kannenstieg fährt. Er hält 60 Minuten Gültigkeitsdauer bei der Preisstufe Magdeburg für zu gering.
Eine Erhöhung des Gültigkeitszeitraum auf 120 Minuten wäre aus seiner Sicht empfehlenswert.

Stadtrat Stage empfiehlt einen Kompromiss, der bei 90 Minuten liegen könnte, und verweist auf auch auf die Umstiegsproblematik.

Stadtrat Hempel kann dem Antrag zustimmen, auch wenn am Ende nur 90 Minuten herauskommen, die es bereits schon einmal gab hier in der Stadt. Er hält eine Gültigkeitsdauer von 60 Minuten für eine Großstadt für zu gering.
Als größter Akteur innerhalb des Marego-Verbundes dürfte die Erhöhung des Gültigkeitszeitraums nicht zu viel verlangt sein.

Herr Zimmermann macht auf eine mögliche Erhöhung der Ticketpreise bei Erhöhung der Gültigkeitsdauer aufmerksam.

Stadtrat Dr. Grube kennt die Problematik aus Berichten von Berufsschülern, da die Kontrolleure die Regeln nicht kannten. Eine Gültigkeitsdauer von 120 Minuten könne er sich jedoch nur schwer vorstellen, einen Kompromiss von 90 Minuten schon eher.
Eine Alternative wäre eine Öffentlichkeitsinitiative von Seiten der MVB hinsichtlich Gültigkeitszeitraum.

Herr Dr. Zenker sieht keine finanziellen Auswirkungen für die Stadt, da es nur um Einzelfahrscheine auf dem Tarifgebiet der Stadt gehe.

Herr Zimmermann verweist auf die Bindung im Gesamttarifgebiet des Marego-Verbundes. Er erläutert die möglichen ökonomischen Konsequenzen und spricht sich für einen Termin mit dem Marego-Verbund aus.

Stadtrat Stage spricht sich für eine mögliche Überarbeitung der Vertragsmodalitäten aus.

Stadtrat Mertens regt eine generelle Gültigkeitsdauer von 90 Minuten für den gesamten Tarifverbund an.

Herr Zimmermann erläutert beispielhaft die Fahrscheinkosten in der Preisstufe 3.
Die Lösung für Magdeburg mit einem Einzelfahrscheinticket und der Gültigkeitsdauer von 60 Minuten sei aus seiner Sicht auskömmlich.

Stadtrat Hempel spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antrag wie folgt zu ersetzen:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit Marego zu verhandeln, den Gültigkeitszeitraum für die „MVB Einzelkarte“ die „MVB Einzelkarte ermäßigt“ auf 90 min zu erhöhen.
Das Verhandlungsergebnis ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.*

Abstimmung: 7-0-2

Abstimmung zum Antrag A0051/20: 7-0-2 empfohlen mit Änderungsantrag

- 8.3.1. Erweiterung des Gültigkeitszeitraums (ab Entwertung) der MVB Einzelkarte
Vorlage: S0184/20
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.4. Tempo 30 Zone Lemsdorf - Wendefurther Weg
Vorlage: A0099/20
-

Stadtrat Schumann verlässt um 19:30 Uhr die Sitzung.

Stadtrat Moll schildert anhand von Fotos die Situation vor Ort.

Die Stadträte sprechen sich für eine Änderung im Antrag aus.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat im Antrag „Achtung Kinder“ zu streichen und durch „Tempo 30“ zu ersetzen.

Der Antrag lautet somit:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Gebiet Lemsdorf rund um den Wendefurther Weg an geeigneten Stellen „Tempo 30“-Piktogramme anbringen zu lassen.

Abstimmung: 8-0-0

Abstimmung zum Antrag A0099/20: 8-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

- 8.4.1. Tempo 30 Zone Lemsdorf - Wendefurther Weg
Vorlage: S0201/20
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.5. Aufstellung von Fahrradbügeln und Pollern im Bereich der Raiffeisenstraße (Nordseite)
Vorlage: A0058/20
-

Stadtrat Stage bringt den Antrag ein.

Stadtrat Mertens erläutert den Änderungsantrag und verweist noch einmal auf die schwierige Parkplatzsituation in dem gesamten Gebiet. Er hinterfragt das „Augenmaß“ der Verwaltung.

Die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer im Kreuzungsbereich gehe vor, geht **Herr Dr. Scheidemann** auf die Anfrage von **Stadtrat Mertens** ein. Eine abschließende Planung liege noch nicht vor. Die Grünflächen sollen geschützt sowie Haltemöglichkeiten zum Be- und Entladen ermöglicht werden.

Stadtrat Stage geht auf die neu errichteten Grünanlagen und deren Schutz ein.

Stadtrat Dr. Grube hält Fahrradbügel an Pflanzbeeten für ungeeignet. Den Antrag findet er gut, die jeweiligen Standorte seien zu diskutieren und dafür benötige man eine Feinplanung.

Herr Constabel geht auf eine gemeinsame Vorortbegehung mit der MVB, SFM, Amt 61 und Amt 66 sowie das Ergebnis ein. Die Lösung werden Fahrradbügel mit beidseitiger Nutzung sein. Feldsteine sowie Poller sollen gesetzt werden, um ein Befahren der Grünflächen zu verhindern. Eine detaillierte Planung hierzu folgt.

Stadtrat Canehl verweist auf Abstimmungen. Die Verkehrsbehörde lehne seiner Meinung nach Feldsteine als Begrenzung ab. Des Weiteren stellt er fest, die Straße werde genutzt, fertiggestellt sei die Straße jedoch noch nicht.

Stadtrat Zander kann dem Antrag nicht zustimmen und verweist auf zu wenig Einstellplätze für das Wohngebiet. Mit der Errichtung von Pollern habe er seine Probleme. Das Ordnungsamt müsse aus seiner Sicht mehr eingreifen.

Stadtrat Schuster verweist auf die vielen Diskussionen hier im Ausschuss zum Straßenausbau und der Linienführung. Parkdruck gebe es überall in der Stadt. Mit Pollern werde der Zugang u.a. für Rettungswagen, Feuerwehrfahrzeuge und Umzugswagen erheblich erschwert. Er bittet darum den Antrag zurückzuziehen. Ein Konzept sollte dem StBV vorgelegt werden.

Stadtrat Canehl geht auf die positive Stellungnahme der Verwaltung ein und sieht weiteren Handlungsbedarf.

Stadtrat Hempel spricht sich für den Antrag aus um die Probleme lösen zu können.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antrag wie folgt zu ändern:

Der Stadtrat möge beschließen:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ~~im~~ **für den** Bereich der Nordseite der Raiffeisenstraße darauf hin zu wirken **ein Konzept vorzulegen**, dass die Geh- und Radwegbereiche, insbesondere auch die Pflanzbeete mit den neu eingebrachten Bäumen, durch geeignete Maßnahmen, z.B. Aufstellung von Fahrradbügeln, Pollern usw., gegen verbotswidriges Parken abgesichert werden.*

Abstimmung: 5-3-0

Stadtrat Mertens zieht den Änderungsantrag A0058/20/1 zurück.

Abstimmung zum Antrag A0058/20: 7-0-1 empfohlen mit Änderungsantrag

- 8.5.1. Aufstellung von Fahrradbügeln und Pollern im Bereich der Raiffeisenstraße (Nordseite)
Vorlage: A0058/20/1
-

Stadtrat Mertens zieht den Änderungsantrag zurück.

zurückgezogen

- 8.5.2. Aufstellung von Fahrradbügeln und Pollern im Bereich der Raiffeisenstraße (Nordseite)
Vorlage: S0230/20
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.6. Aufnahme eines Radweges in die Investitionsprioritätenliste zur Fuß- und Radwegsaniegerung
Vorlage: A0012/20
-

Stadtrat Dr. Grube erläutert den Antrag.

Stadtrat Canehl hält die Umsetzungsplanung für nicht angemessen und verweist auf den Wegfall der Bäume durch die damit verbundene Baumaßnahme.

Es gehe um die Aufnahme in die Prioritätenliste, stellt **Stadtrat Stage** klar.

Stadtrat Dr. Grube geht auf die Anmerkung von **Stadtrat Canehl** ein. Sich für den Erhalt von Bäumen auszusprechen und dafür lieber den schlechten Zustand von Fuß- und Radweg in Kauf nehmen, gehe nicht, antwortet er daraufhin.

Stadtrat Canehl stellt den Geschäftsordnungsantrag zum Vertagen.

Stadtrat Zander spricht sich gegen eine Vertagung aus.

Abstimmung GO-Antrag zum Vertagen: 1-6-1 abgelehnt

Abstimmung zum Antrag A0012/20: 6-0-2 geändert empfohlen

- 8.6.1. Aufnahme eines Radweges in die Investitionsprioritätenliste zur Fuß- und Radwegsaniegerung
Vorlage: A0012/20/1
-

Abstimmung zum Änderungsantrag: A0012/20/1: 6-0-2

- 8.6.2. Aufnahme eines Radweges in die Investitionsprioritätenliste zur Fuß- und Radwegsanierung
Vorlage: S0056/20
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.7. Provisorische Straßenbahnhaltestelle auf der Olvenstedter Straße (gegenüber Maxim-Gorki-Straße)
Vorlage: A0060/20
-

Stadtrat Canehl zieht den Antrag zurück.

zurückgezogen

- 8.7.1. Provisorische Straßenbahnhaltestelle auf der Olvenstedter Straße (gegenüber Maxim-Gorki-Straße)
Vorlage: S0188/20
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.8. Beschleunigung Bau des Nordverbinders
Vorlage: A0245/19
-

Stadtrat Zander erläutert den Antrag und verweist auf die Forderungen der Bürger nach dem Nordverbinder. Die Sorge der Bürger, dass womöglich noch mehr Verkehr auf dem August-Bebel-Damm Rolle sei groß.

Herr Dr. Scheidemann geht auf den Planungsvorlauf ein der bei dieser Maßnahme benötigt werde. Er verweist u.a. auf das Planfeststellungsverfahren sowie Grunderwerb, der noch erfolgen müsse, bei dem es teilweise auch um Kleingärten gehe.

Stadtrat Zander geht auf eine Bürgerveranstaltung in Cracau ein. Dort gab es die Aussage, ein Planfeststellungsverfahren würde etwa 2 Jahre dauern.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Klärung der Eigentumsverhältnisse. In der Regel laufe ein Planfeststellungsverfahren 2 Jahre. Hier seien mehrere Verfahren nötig. Eine bestimmbarer Zeithorizont sei nicht absehbar.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

Stadtrat Zander fehlt die Einstellung der finanziellen Mittel durch den Änderungsantrag.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat im Antrag:

1. Im 1. Absatz wird "zu beschleunigen" durch "prioritär zu behandeln" ersetzt.

2. Die Absätze 2 und 3 werden gestrichen.

Der Antrag lautet somit wie folgt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

*die Planungen der Anbindung zwischen dem August-Bebel-Damm und dem Magdeburger Ring (Nordverbinder) als HAUPTERSCHLIEßUNG des Industriegebietes in Rothensee, in Verbindung mit der Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zur Fertigstellung der Straßenbrücke an der Oebisfelder Straße, zu beschleunigen **prioritär zu behandeln.***

Abstimmung: 6-0-2

Abstimmung zum Antrag: 6-2-0 empfohlen mit Änderungsvertrag

8.8.1. Beschleunigung Bau des Nordverbinders
Vorlage: S0022/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.9. Aufnahme Bolzplatz in der Hans-Grade-Straße in die
Prioritätenliste des Städteförderprogramms
Vorlage: A0057/20

Stadtrat Dr. Grube zieht im Zusammenhang mit den Ausführungen zum TOP 7.14, DS0350/20 – Beantragung von Städtebaufördermitteln...den Antrag zurück.

zurückgezogen

8.9.1. Aufnahme Bolzplatz in der Hans-Grade-Straße in die
Prioritätenliste des Städteförderprogramms
Vorlage: S0190/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Informationen

9.1. Querungshilfe An der Steinkuhle
Vorlage: I0152/20

Herr Dr. Scheidemann erläutert die Vorzugsvariante der Verwaltung. Die Verlängerung des Bürgersteiges an der Straße An der Steinkuhle sei zielführender.

Stadtrat Canehl erinnert an ein Konzept für den Fußgänger- und Radverkehr im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Schulsporthalle.

Eine Verbindung zwischen Radweg und der Querungshilfe im Bereich Maculan werde kommen, teilt **Herr Dr. Scheidemann** dazu mit.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Geschwindigkeitsmessung mit Smiley am Klusdamm
Vorlage: I0201/20

Frau Dr. Kretschmann informiert über die erfolgte Inbetriebnahme der beiden Geschwindigkeitsanzeigen am 31.07.2020.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.3. Verbot sichtbehindernder Werbeträger
Vorlage: I0159/20

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die geplante Neuausrichtung der Werbeträger.

Stadtrat Zander kann nicht verstehen, warum nach dem schweren Unfall mit einem Kind der Werbeträger immer noch vorhanden sei. Er verweist auf die Stadt Hannover, da gehe man in Bezug auf Werbeanlagen inzwischen andere Wege.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.4. Optimierung "Walbecker Platz"
Vorlage: I0169/20

Stadtrat Canehl sieht weiterhin Gesprächsbedarf zu dem Thema.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.5. Vermeidung von "Schottergärten"
Vorlage: I0190/20

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.6. Zwischeninformation Rahmenplan Ökumenische Höfe
Vorlage: I0210/20

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.7. Fortführung und Instandsetzung des Glacis-Radweges
Vorlage: I0213/20

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Herr Fuß (Projektleiter EÜ ERA) berichtet über die Straßenbahn, die seit heute mit 4 Linien im 10-Minuten-Takt durch die Tunnelbaustelle fährt.

Er geht auf die schriftliche Anfrage von **Stadträtin Linke** hinsichtlich Radverkehrsführung ein.

Stadtrat Hempel empfiehlt eine bessere Kennzeichnung/Sichtbarmachung im Bereich Willi-Brand-Platz, mit Hinweis zum Straßenbahnbetrieb in diesem Bereich.

Herr Fuß wäre dankbar für ein paar Ideen/Vorschläge, die Problematik sei bekannt.

Stadtrat Zander geht auf eine Aussage vom Oberbürgermeister zum Fertigstellungstermin ein und hinterfragt diesen noch einmal.

11. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Zander hinterfragt die Situation im Bereich Kritzmannstraße. Die Baustelle sei bereits fertig gewesen und nun werde die Straße wieder aufgerissen.

Frau Dr. Kretschmann lässt den Sachverhalt klären.

Stellungnahme Amt 66:

Aktuell gibt es in der Kritzmannstraße eine Maßnahme im Auftrag der Telekom.

Schachtsanierung im Bereich Haus Nr. 26 (Kritzmannstraße/Silberschlagstraße) Bauzeit 24.08.20 - 18.09.20, im angrenzenden Bereich gab es bis Ende Februar Bauarbeiten an der Stützwand (West); die weiterführenden Maßnahmen im Rahmen der 2.N/S-Verbindung der Straßenbahn starten vor Anfang 2021.

Stadtrat Dr. Grube geht auf die Petition im KRB hinsichtlich eines Fahrradweges im Bereich Hellestraße entlang der Klinke ein. Er möchte den Sachverhalt auf der Tagesordnung am 17.09.2020 im StBV behandeln.

Des Weiteren verweist er auf Fahrbahnmarkierungen im Kreuzungsbereich der Raiffeisenstraße/Dodendorfer Straße, Höhe Autohaus, die überprüft und teilweise entfernt werden müssen.

Herr Dr. Scheidemann lässt den Sachverhalt prüfen.

Stadtrat Canehl fragt nach dem Baustein 5 des VEP 2030+.

Stadtrat Stage verweist auf eine Mail dazu.

Stadtrat Schuster sieht sich nicht in der Lage eine Zuarbeit zum VEP 2030+ bis zum 18.09.2020 zu leisten und bittet um eine Fristverlängerung um 4 Wochen.

Herr Dr. Scheidemann sichert eine Fristverlängerung bis Ende Oktober zu.

Stadtrat Stage verweist auf den Vorschlag der Sitzungstermine für das Jahr 2021.

11.1. Ausführung des Geländers im Bereich City Carré der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Stadtrat Stage erläutert den Hintergrund zu dem Tagesordnungspunkt. Ihm gehe es um die Ausführung des Geländers. Wenn das Gelände gerade ausgeführt werde, würde in manchen Bereichen ein Gewinn von ca. 15 cm bestehen. Er spricht sich für diese Variante und deren Umsetzung aus.

Stadtrat Canehl geht auf seine Forderungen hinsichtlich Geländerbau ein und erläutert diese.

Herr Fuß erläutert anhand von Fotos die Geländerausführung.

Stadtrat Canehl spricht sich für eine Verbesserung der Fußgänger- und Radfahrsituation aus. Anhand von Fotos verschiedenster Geländer erläutert er seine Sichtweise und verweist auch noch auf mögliche Kostenersparnisse. Für Lastenfahräder sei es ebenfalls sehr problematisch.

Für **Herrn Dr. Scheidemann** sei die Gestaltung ein Punkt, aber der wesentliche Punkt sei der Sicherheitsaspekt in Bezug auf den Betonsockel. Durch diese Ausführung des Geländers werde der Sicherheit Rechnung getragen.

Stadtrat Stage findet, dass man dem Sicherheitsaspekt auch durch schräge Streben Rechnung tragen könne und spricht sich für eine gerade Ausführung des Geländers aus.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für die abgeschrägte Geländerausführung aus. Hierdurch werde die Möglichkeit, dass Kinder diese überklettern, verhindert. Auf das Argument Lastenfahräder eingehend verweist er auf die bereits vorhandenen Betonstützen, die den Radweg bereits einengen.

Stadtrat Schuster schließt sich den Ausführungen von **Stadtrat Dr. Grube** an. Er verweist auf die Beschlussfassung im StBV. Er kritisiert hier den Missbrauch des Vergabeausschusses durch **Stadtrat Canehl**. Der Vergabeausschuss hat die Vergabe zu prüfen und über das Vergabeverfahren zu entscheiden.

Stadtrat Hempel werde sich enthalten. Die Breite des Fahrradweges sei das Problem.

Stadtrat Mertens spricht sich für die abgeschrägte Variante aus.

Stadtrat Zander verweist auf die ausführlichen Beratungen hier im Ausschuss und spricht sich für die abgeschrägte Variante der Verwaltung aus. Des Weiteren findet er es eine „Sauerei“, wenn ein Stadtrat, hier **Stadtrat Canehl**, als ADFC-Mitglied agiere.

Stadtrat Moll spricht sich für eine schmale vertikale gerade Variante aus.

Tenor der Diskussion: 4 Stadträte für schräge Ausführung des Geländers;

3 Stadträte für gerade Ausführung des Geländers;
1 Enthaltung

11.2. Sachstand Vorabprüfung möglicher Schulstandorte (A0147/20)

Der TOP soll mit Verweis auf die Information bzw. Beschlussvorlage zum Thema vertagt werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg
Schriftführer/in